



Hinweis: Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unsere*n Fotograf*in oder den Abenddienst vor Ort an.

Klassenabend Komposition

Studierende der Klassen Prof. Finnendahl
und Prof. Dr. Kreppein

DO 07. November 2024 / 19.30 Uhr
Kleiner Saal

Klassenabend Komposition

Stefan Kribs

markow.s_game

für Orgel, Perkussion, Live-Elektronik und Live-Video

Orgel, Robin Völbel

Percussion, Stefan Kribs

Elektronik, Clemens Wolf

Spätestens in Zeiten von Sozialen Netzwerken sind wir Daten für Algorithmen geworden, die unsere Interessen "vorhersehen" können. Aber wie berechenbar ist unsere Freiheit der Wahl?

Auch in Zeiten des Online-Datings werden wir zu textualisieren Objekten, deren Auswahl riesig scheint, aber doch sehr beschränkt ist.

Für dieses Stück wurden 6 Akkorde gewählt, die sowohl die Performance, alle gespielten Noten, Live-Elektronik und Live-Video steuern. Wie klingt Musik, die sich den Algorithmen beugt, in denen wir berechnet werden?

markow.s_game ist der Fortgang meiner Studie über die Implementierung homogener Markow-Ketten in LilyPond.

Stefan Kribs (*2002) studiert seit 2021 Gymnasiallehramt Mathematik und Musik an der HfMDK und Goethe Universität. Sein Weg als Musiker und Komponist ist geprägt von einer ständigen Suche nach neuen Klangerfahrungen und kreativer Erneuerung. Kribs legt großen Wert auf die Freiheit der Interpretation und schafft durch die Verbindung interdisziplinärer Arbeiten eine mehrschichtige Deutungsweise von bestehenden Kompositionen. So sind seine Kompositionen und Aufführungen stets geprägt von einem musiktheatralischen Moment.

Jiaxuan He

Unbesorgt

Xu Guo, Violoncello

Tomás Jesús Ocaña-González, Klarinette

In der heutigen Gesellschaft sind wir mehr oder weniger dem Einfluss und Druck äußerer Umstände ausgesetzt, die uns zunehmend belasten. Aber wir müssen uns dennoch in unserem persönlichen Umfeld zurechtfinden. Das Stück verwendet viele sehr subtile Klangvariationen, um die Veränderungen und Kontraste der persönlichen Emotionen darzustellen. Zudem werden die Klangschichten durch das Zusammenspiel von zwei Instrumenten bereichert. Jiaxuan He wurde 2004 in Hebei, China,

geboren und absolvierte die Gulangyu Piano School des Central Conservatory of Music. Seit April 2024 studiert sie im Bachelor-Studiengang bei Prof. Ulrich Kreppin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Byoungjun Nam

Hineinzoomen

Dylan Ahn, Violine

Yeh-Hsin Lin, Viola

Einführung/Werkkommentar

"Hineinzoomen" beginnt mit der Vorstellung, bis in die tiefsten Bereiche eines Objekts vorzudringen. "Vergrößerung" kann eine räumliche Ausdehnung bedeuten, und in diesem erweiterten Raum lassen sich neue Dinge entdecken. Es geht also um den Prozess der Vergrößerung, den erweiterten Raum und das Erkennen neuer Elemente in den tiefen Bereichen, die in Klänge umgesetzt werden.

Byeong-Jun Nam wurde in Busan, Südkorea, geboren und konzentriert sich derzeit auf die kleinen Unterschiede, die aus der Ähnlichkeit von Klängen entstehen. Er studiert im Bachelor-Studiengang bei Ulrich Alexander Kreppin an der HfMDK-Frankfurt. Sein Werk für Cello Solo wurde 2023 beim Gaudeamus Festival in den Niederlanden aufgeführt.

Tomás Jesús Ocaña-González

Zarabanda

Ling Zhang, Marimba

"It seems to me that the Second Suite [...] is autumnal in mood in its D minor colour." Mstislav Rostropovich über Bachs Zweite Cello-Suite. "My painting does not come from the easel. I prefer to tack the unstretched canvas to the hard wall or the floor. I need the resistance of a hard surface. [...] I feel nearer, more part of the painting, since this way I can walk around it, work from the four sides and literally be in the painting." Jackson Pollock über sein Gemälde Autumn Rhythm (Number 30).

Tomás Jesús Ocaña-González ist ein Komponist und Klarinettist aus Málaga, Spanien. Er studierte beide Disziplinen in seiner Heimatstadt, bevor er nach Frankfurt zog, um bei Prof. Orm Finnendahl an der HfMDK im Masterstudiengang Komposition zu studieren, unterstützt durch Stipendien der Fundación Málaga und des Deutschlandstipendiums. In der Saison 2024/25 wird er sein Masterstudium in Komposition fortsetzen und als Klarinettist an der Internationalen Ensemble Modern Akademie teilnehmen.

Niklas Schwehm

Studie II

Stereo Lautsprecher/Fixed Media

Die elektronische Studie II beschäftigt sich mit additiver und subtraktiver Synthese. Bei beiden Verfahren geht es um das Erzeugen komplexer Klangspektren, durch entweder das Zusammen-/Hinzufügen von Sinustönen oder dem Entfernen ausgewählter Frequenzbereiche aus einem bereits existierendem Spektrum, wie z.B. einem Rauschen. Meine elektronischen Studien sollen mir die Möglichkeit bieten, nur mit geringsten Mitteln und Techniken grundlegende Verfahren zu erlernen, auszuprobieren und gleichzeitig rein akusmatische Stücke zu schaffen. Studie II wurde im Juni 2024 in der Hochschule für Musik und Theater Rostock uraufgeführt.

Niklas Schwehm wurde 2002 in Lübeck geboren, studierte bis zum Sommer 2024 Komposition in Rostock in der Klasse von Prof. Peter Manfred Wolf und setzt sein Bachelorstudium nun an der HfMDK Frankfurt am Main bei Prof. Orm Finnendahl fort.

Zhaolong Sun

Ich (Im Moment)

Hon Ning Heddy Cheung, Harmonika und Elektronik

Atmen ist etwas, das Menschen und alle Lebewesen in jedem Moment tun müssen. Atmen ist auch die Musik, die wir jeden Tag erschaffen. Es durchzieht unsere gesamte Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ich möchte mich selbst aus der Perspektive der ersten Person betrachten und diesen Moment durch meine eigenen Atemzüge festhalten.

Zhaolong Sun ist 2002 in China geboren und absolviert in Music Middle School Attachend To SYCM. Er hat von 2020 bis 2023 in Weimar Komposition im Bachelor-Studiengang studiert. Und danach an der HfMDK weiterstudiert.

Tianyi Zhao

Resonanzen des Schweigens

Mixia Kang, Violine

Arcan Isenkul, Viola

Xu Guo, Violoncello

Robin Völbel, Klavier

„Resonanzen des Schweigens“ ist eine zeitgenössische Kammerkomposition, die eine musikalische Reise durch die Spannungsfelder von Stille und Klang, Intensität und Zurückhaltung darstellt. Das Werk erkundet die feinen Nuancen von Klangfarben, Dynamik und Ausdruck, indem es sanfte, fast flüchtige Töne in einen Dialog mit kraftvollen, intensiven musikalischen Ausbrüchen setzt.

Zhao Tianyi ist Masterstudent in Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Mitglied der Chinese National Orchestral Society und Mitglied der Qingxiao Music Creation Society.